Protokoll

der öffentlichen Sitzung (Nr. 03/15-19) des Ausschusses "Bau, Häfen, Verkehr, Wirtschaft" des Beirates Woltmershausen am 25.01.2016

Ort: Zum Pusdorper Leuchtturm, Hermann-Ritter-Straße 104, 28197 Bremen

Beginn: 18:30 Uhr Ende der Sitzung: 20.40 Uhr

Anwesend: Christoph Bienert, Karin Bohle-Lawrenz (beratendes Mitglied), Emil Gerke, Bruno Kraft, Anja Leibing,

Holger Meier, Christoffer Mendik, Waldemar Seidler

Referent_innen/Gäste: Fr. Knaut (Umweltbetrieb Bremen/UBB), Vertreter_innen der Polizei, der Presse und

interessierte Bürger_innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Michael Radolla, beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen

Top 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Der Vertreter der CDU bittet um Erweiterung der Tagesordnung um den von seiner Fraktion in der Beiratssitzung am 11.01.2016 eingereichten Antrag zur Gestaltung der Fußgängerführung im Bereich des REWE-Parkplatzes sowie einer möglichen Zustimmung hinsichtlich des Verkaufs eines städtischen Grundstücks an die Fa. Erwin Meyer.

Mehrere Ausschussmitglieder erklären, dass sie mit dieser TO-Ergänzung nicht einverstanden seien, da in dem dafür zuständigen Beiratsgremium (Koordinierungsausschuss am 18.01.16) beschlossen worden sei, den Antrag zunächst in einer nichtöffentlichen Sitzung zu behandeln (u.a. im Hinblick auf den Schutz personenbezogener Daten).

Abstimmung über den Ergänzungsantrag zur Tagesordnung:

1 Ja-Stimme, 5 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung – die Ergänzung ist somit abgelehnt. Im Anschluss erfolgt der

Beschluss: Die vorgelegte Tagesordnung wird genehmigt.

(6 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)

Top 2 – Wahl eines stellvertretenden Ausschusssprechers/einer stellvertretenden Ausschusssprecherin (vorschlagsberechtigt: CDU-Fraktion)

Der Vertreter der CDU verzichtet auf eine Kandidatur aus den eigenen Reihen und schlägt stattdessen Anja Leibing (SPD) zur Wahl vor.

Beschluss:

Anja Leibing wird zur stellvertretenden Sprecherin des Ausschusses gewählt.

(einstimmig, 7 Ja-Stimmen)

Frau Leibing nimmt die Wahl an.

Top 3 – Grünfläche zwischen Neustadtsbahnhof und Weser sowie Aufwertung des (Neustadts-)Bahnhofsvorplatzes (Vorstellung der Planungen)

Die UBB-Vertreterin erläutert das Konzept anhand einer Bildschirmpräsentation (Anlage 1). Folgende Aspekte werden dabei als Kernpunkte der Planungen herausgestellt:

- Herstellung eines gegenläufigen Geh- und Radweges in der gesamten Verbindung (Umsetzung einer langjährigen Forderung der Beiräte Neustadt und Woltmershausen, da insbesondere aus Woltmershausen stark genutzte Hauptverbindung) → Für Anbindung an Wegeführung aus/nach Woltmershausen ist noch Klärung mit dem Amt für Straßen und Verkehr notwendig (mögliche drei Varianten: 1. Rechtsseitiger Ausbau eines gegenläufigen Radweges, 2. Schaffung einer Querungsmöglichkeit für den Radverkehr vor dem Tunnel oder 3. Ausbau der vorhandenen Kreuzungsfurt hin zur gegenläufigen Führung)
- Anpassung der Beleuchtung (modern, energieeffizient) an das neue Wegesystem
- Schaffung einer seitlichen Übergangsfläche zwischen Bahnhofsgebäude und Woltmershauser Straße →
 soll zunächst als Feuerwehrzufahrt und Zufahrt zum Weindepot dienen; bis 2019 möglicherweise Verlegung der Eingangssituation für den Bahnhof im Zuge des geplanten barrierefreien Ausbaus auf diese Seite
 des Gebäudes; gleichzeitig soll versucht werden, das Weindepot im gegenüberliegenden Gebäudeteil unterzubringen; somit könnte der motorisierte Verkehr aus dieser Fläche vollständig herausgehalten werden
 und ein rein fußläufiger Bereich entstehen; außerdem Aufstellung weiterer 50-60 Fahrradbügel möglich
- Reduzierung der bisherigen 7 auf künftig nur noch 3 Zufahrten (Ordnung des Stadtbildes)

- Herstellung von 5 Taxen- und 2 "Kiss-and-Ride"-Plätzen
- Herstellung einer Busbucht im Vorgriff auf eine mögliche spätere Verknüpfung des öffentlichen Nahverkehrs (→ bis dahin Zwischennutzung als Taxenplatz)
- Anordnung von Sitzflächen zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität
- Im Gesamtbereich Fällung von insgesamt 48 Bäumen (davon 17 geschützte) und 45 Neupflanzungen vorgesehen (davon u.a. 20 großkronige Bäume für die Anlage einer Baumallee als Grenzpflanzung zum Friesenwerder).
- Verkleinerung und ggf. Verlagerung des vorhandenen UBB-Lagerplatzes
- Erhalt des Bolzplatzes
- Schaffung einer kleinen umzäunten Hundeauslauffläche

Die Vorsitzende ergänzt, dass durch diese Planung die Option der von beiden Beiräten gewünschten Tunnelverbindung zwischen der Neustadt und Woltmershausen in Verlängerung der Großen Sortillienstraße möglich bleibe.

Die vorgesehene seitliche Öffnung von der Woltmershauser Straße als Zufahrt zum Weindepot wird von den Ausschussmitgliedern mehrheitlich kritisch gesehen. Durch das bei Ausfahrt vorgeschriebene Rechtsfahrgebot werden zusätzliche Wendeverkehre im ohnehin schon stark belasteten und sicherheitssensiblen Kreuzungsbereich Woltmershauser/Simon-Bolivar-Straße erwartet.

Die UBB-Vertreterin macht deutlich, dass diese Planung aus ihrer Sicht ein vorübergehendes, wenngleich notwendiges Provisorium sei. Es gebe intensive Bemühungen, den Inhaber des Weindepots von einem Umzug auf die andere Bahnhofsseite zu überzeugen. Eine alleinige Verlagerung der zugehörigen Parkplätze könne aufgrund bestehender Wegerechte nicht vorgesehen bzw. angeordnet werden, eine ausschließliche Nutzung der Zufahrt vom Friesenwerder dagegen würde den Planungszielen (Neuordnung und verkehrliche Entflechtung) widersprechen, weil dann das Bahnhofsgelände zum Erreichen des Weindepots in der jetzigen Lage gequert werden müsste.

Die Frage, ob auch über den Bereich des Grünzuges hinaus bis zum Anschluss unter die Stephanibrücke geplant werde, wird seitens der UBB-Vertreterin verneint (kein Planungsauftrag).

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis und bitten die UBB-Vertreterin und das Ortsamt, den Beirat Woltmershausen auch zukünftig trotz fehlender örtlicher Zuständigkeit aufgrund der Betroffenheit in direkten Anschlussbereichen mit einzubeziehen. Dies solle auch für die Mitteilung der im Zusammenhang mit den Planungen relevanten Beirats- und Ausschusstermine des Beirates Neustadt gelten.

Top 4 – Wetterschutz und Barrierefreiheit an Haltestellen der BSAG im Stadtteil (Bestandsaufnahme zur aktuellen Situation)

Die Bestandsaufnahme zeigt auf, dass an folgenden Haltestellen der Linie 24 im Verlauf der Woltmershauser Straße keine Haltestellenhäuschen (Wetterschutzeinrichtungen) vorhanden sind:

Fahrtrichtung Rablinghausen:

- Bahnhof Neustadt (Wetterschutz wird jedoch als notwendig erachtet)
- Wildeshauser Straße (Wetterschutz wird jedoch als notwendig erachtet)
- Woltmershauser Friedhof (Wetterschutz wird jedoch als notwendig erachtet)
- Stromer Straße (Wetterschutz auch zukünftig verzichtbar)
- Bakeweg (Wetterschutz auch zukünftig verzichtbar)
- Roccoweg (Wetterschutz auch zukünftig verzichtbar)

Fahrtrichtung Innenstadt:

- Huder Straße (Wetterschutz wird jedoch als notwendig erachtet)
- Bahnhof Neustadt (Wetterschutz wird jedoch als notwendig erachtet)

Darüber hinaus hält der Ausschuss im Gesamtbereich der Haltestellenanlagen eine Überprüfung im Hinblick auf eine barrierefreien Ausgestaltung (u.a. Blindenleitsysteme, Radwegeführungen) für notwendig.

Das Ortsamt wird gebeten, die vorgenannten Prüfaufträge (Einrichtung zusätzlicher Wetterschutzaufbauten an den o.g. Haltestellen und Überprüfung Barrierefreiheit) an die BSAG, das Amt für Straßen und Verkehr und den Bremischen Deichverband am linken Weserufer weiterzuleiten.

Top 5 – Beiratsantrag: Ansiedlung eines Drogeriemarktes im Stadtteil (Beschlussfassung)

Beschluss:

Der Beirat Woltmershausen fordert die Wirtschaftsförderung Bremen auf, sich für die Ansiedlung eines Drogeriemarktes in Woltmershausen einzusetzen.

Begründung:

Nach dem Konkurs der Drogeriemarke Schlecker gibt es keinen Drogeriemarkt mehr in Woltmershausen. Die geplante Ansiedlung eines neuen Marktes in einem Neubau auf dem Gelände des ehemaligen ALDI-Marktes hat sich zerschlagen. In dem Altbau befindet sich inzwischen ein Getränkemarkt.

Die Bevölkerung des Stadtteils deckt ihren Drogeriebedarf mittlerweile in der benachbarten Neustadt. Dabei werden dann gleichzeitig auch die Dinge des täglichen Bedarfs in der Neustadt erledigt. Dies führt zu einem erheblichen Kaufkraftverlust in den Woltmershauser Geschäften. Dies ist nicht hinnehmbar. Ein weiteres Aussterben von Woltmershauser Geschäften ist dadurch vorprogrammiert.

(Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)

Top 6 – Berichte des Amtes ./.

Top 7 - Genehmigung des Protokolls (Nr. 02/15-19) vom 14.12.2015

Beschluss: Der vorliegende Protokollentwurf wird genehmigt. (2 Enthaltungen)

Top 8 - Verschiedenes

Der CDU-Vertreter schlägt vor, einen Fachausschussbeschluss hinsichtlich einer möglichen Bebauung der noch vorhandenen Freiflächen zwischen Mittelkampstraße und Hermann-Ritter-Straße zu fassen. Dort könnten aus seiner Sicht altengerechte Wohnungen (in Bezug auf Größe, Ausgestaltung und Miethöhe) verbunden mit Gewerbe (z.B. fehlender Drogeriemarkt) entstehen.

Aus dem Ausschuss wird entgegnet, dass dafür zunächst einige sachliche und fachliche Vorklärungen notwendig seien. Die CDU wird gebeten, einen entsprechenden Antrag vorzubereiten und in die weitere Beiratsarbeit einzubringen.

Die FDP-Vertreterin weist darauf hin, dass es seit einiger Zeit, insbesondere in den Tagesspitzenzeiten, erhebliche Engpässe in den Linienbussen der Linien 24 und 63 gebe. Dies offenbar vor dem Hintergrund, dass die in der Notunterkunft Hermann-Ritter-Straße/Hempenweg untergebrachten Geflüchteten das BSAG-Angebot stark nutzen. Hier sollte zur Entlastung zumindest zeitweise eine Erhöhung der Taktfrequenzen angestrebt werden. Das Ortsamt sagt eine Weitergabe an die BSAG zu.

Holger Meier	Annemarie Czichon	Michael Radolla	
Ausschusssprecher	Vorsitz	Protokoll	





Auftraggeber

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Auftragnehmer

Umweltbetrieb
Bremen
Bereich Planung
und Bau
Planverfasser:
Berthine.Knaut@
ubbremen.de

Öffentliche Beiratssitzung

Beirat Woltmershausen am 25. Januar 2016, 18:00 Uhr

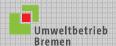


Ablauf:

1.Kurze Zusammenfassung der Expertise

Ergebnisse der Expertise aus 2012 Die Wallanlagen im heutigen Stadtgrundriss – Bedeutung und Verlauf Bestandssituation Freianlagen am Neustadtsbahnhof

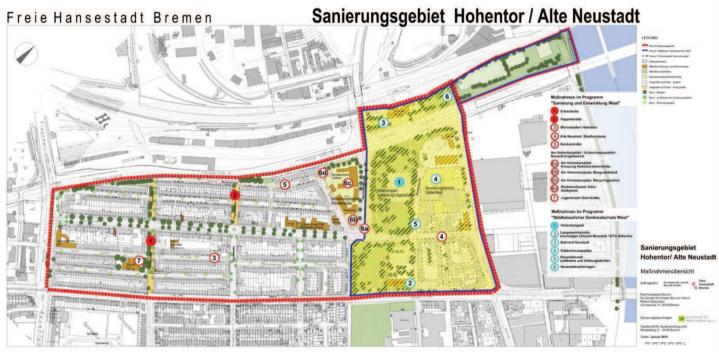
- 2. Vorstellung der Vorentwurfsplanung
- 3. Ausblick und nächste Schritte



1. Kurze Zusammenfassung der Expertise

Ergebnisse der Expertise aus 2012





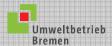
Sanierungsgebietserweiterung

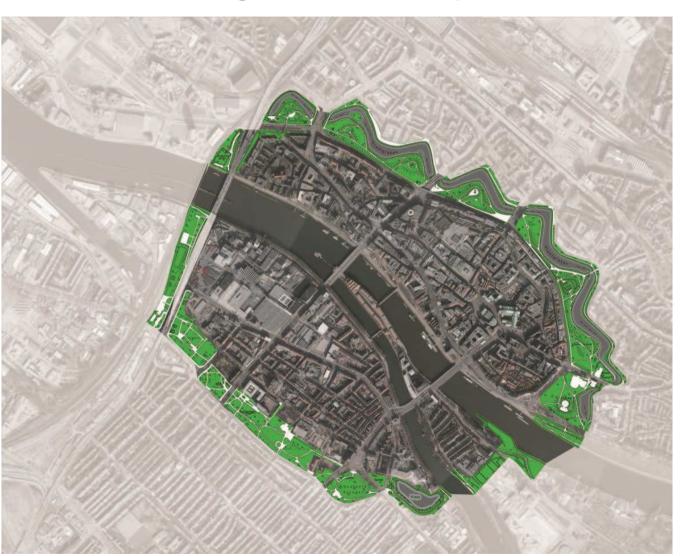
Ringschluss der Wallanlagen durch einen Ausbau als geschlossener Promenadenring



1. Kurze Zusammenfassung der Expertise

Die Wallanlagen im heutigen Stadtgrundriss – Bedeutung und Verlauf





Wallanlagen

Wiederherstellung des geschlossenen historischen Grüngürtels als Bestandteil des Bremer Grünen Netzes

Die Schließung der Wallanlagen durch eine räumlichfunktionale Neuordnung und – Gestaltung der Flächen vom Neustadtsbahnhof bis zur Weser stellt eine bedeutende städtebauliche Reparatur dar.





Wallanlagen

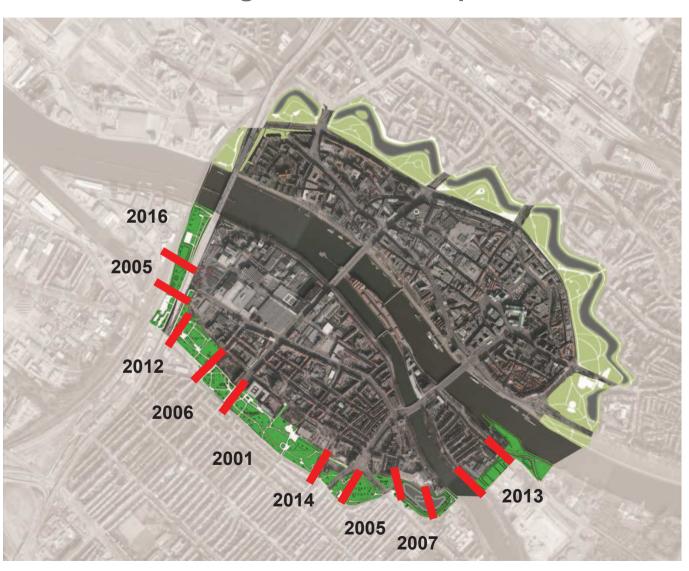
Der Verlauf entspricht nicht historischem Verlauf im Bereich Friesenwerder (Neustadtswallanlagen) und Fockegarten (Altstadtswallanlagen).

Herstellen der historischen Situation finanziell nicht leistbar.

Verbindungsstück zu den Altstadtswallanlagen und der Innenstadt.

Schließung des Ringes auf dem Stadtwerder ist dieses Jahr fertiggestellt worden.

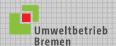




Wallanlagen

Seit etwa 1900 gibt es punktuelle Bemühungen, auch die Neustadtswallanlagen als Grünanlagen zu gestalten.

Seit 1948 wird der Ringschluss der Altstadts- und Neustadts-Wallanlagen systematisch verfolgt.



1. Kurze Zusammenfassung der Expertise

Bestandssituation Freianlagen am Neustadtsbahnhof

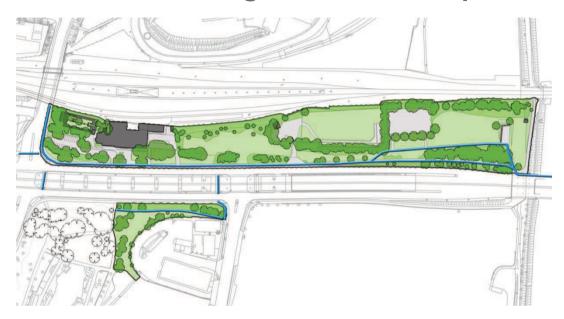




Ausgangssituation

Stark zergliederte und lärmbelastete Fläche





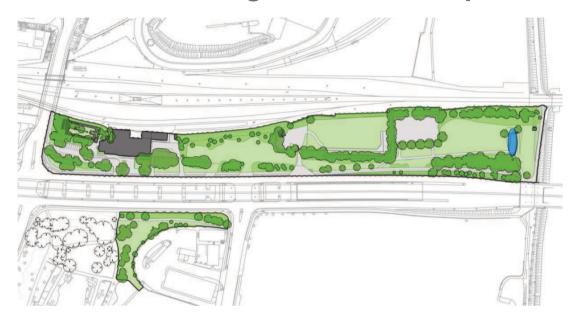




Wege auf dem Gelände

- -Doppelte Wegeführung
- -ASV-Weg direkt an der vielbefahrenen Straße.
- -Der Weg in der Grünfläche ist sanierungsbedürftig.









Sitzplatz an der Weser

- -Vorhanden ist eine große Platzfläche.
- -Schöner Blick auf die andere Weserseite.

Durch die Lärmbelastung sollte man hier von keinen längeren Aufenthalten ausgehen.

Wichtig ist es, weiterhin Sitzmöglichkeiten für kurze Aufenthalte und die schöne Aussicht aufrecht zu erhalten.





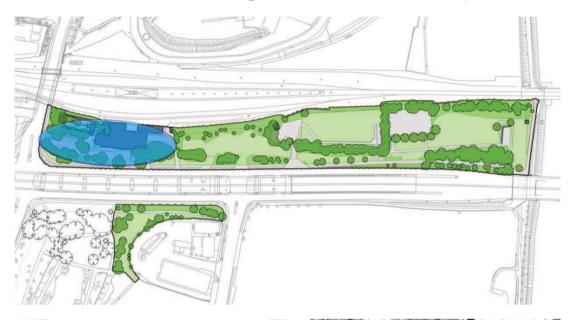




Ein- und Ausfahrten

- -Es gibt 7 Ein- und Ausfahrten auf dem Gelände.
- -Jede dieser Einfahrten zerschneidet den vorhanden Rad- und Fußweg.
- -Manche Ein- und Ausfahrten werden nicht mehr benötigt.
- -Die Ein- und Ausfahrten sollten reduziert werden, um ein geordnetes Stadtbild zu erreichen.









Bahnhofsvorplatz

- -Der Vorplatz ist sehr divers und wirkt dadurch unstrukturiert.
- -Vorhanden sind private Gärten, ein privater Parkplatz, ein Bunker, ein öffentlicher Parkplatz, ein Eingangsbereich mit Fahrradständern und Pflanzbeeten.
- -Der Haupteingang zum Bahnhof liegt hinter den Pflanzbeeten und neben der Einfahrt zu den Parkplätzen.









Lagerplatz

-Der Lagerplatz blockiert visuelle und funktionale Beziehungen in der Grünanlage.

Verlagerung und
Verkleinerung des
Lagerplatzes
erscheinen bei
optimaler
Lagerflächengestaltung/erschließung
möglich und sinnvoll.









Erfolgte Maßnahmen

- -Der Bunker wurde abgerissen
- -Ein Großteil der Kampfmittelräumung hat stattgefunden



2. Vorstellung der Vorentwurfsplanung









Vorentwurf

- -Lagerplatz soll verschmälert werden
- -Bolzplatz Umgang muss noch geklärt werden
- -Aussichtpunkt wird erhöht. Kleinerer Sitzplatz
- -Doppelte Wegeführung aufgehoben
- -Aufräumen Bahnhofvorplatz

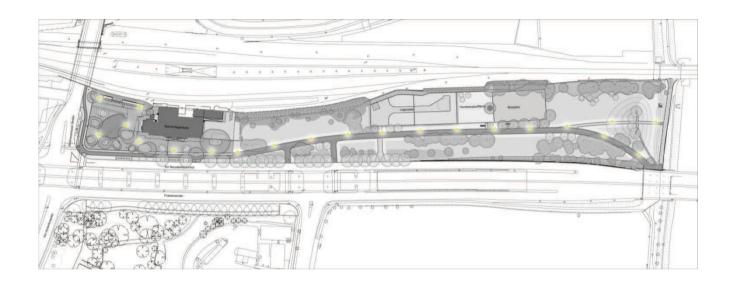




Einbindung der Fläche in das Stadtbild

- -Betonen und Öffnen der Eingangssituation nach Woltmershausen
- -Beachten, dass beide eventuellen Eingangsbereiche des Bahnhofes gut erreichbar sind (Barrierefreiheit)
- -Verschmälern des Lagerplatzes

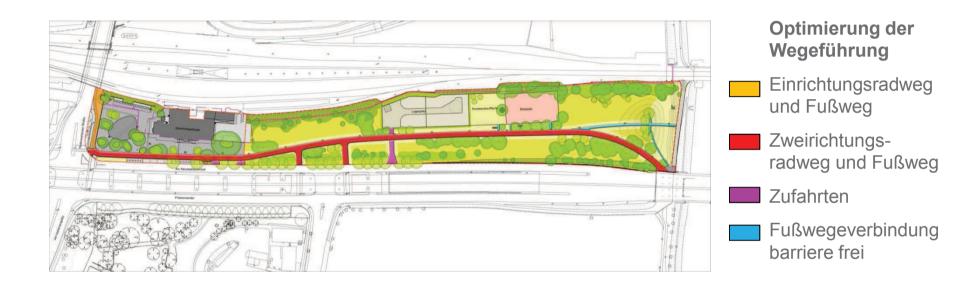




Vermeidung von Angsträumen – Erhöhung der sozialen Kontrolle

- -Beseitigung des durchgewachsenen und nicht durchschaubaren Wildaufwuchses innerhalb der Grünachse.
- -Anpassung der Beleuchtung an das neue Wegesystem mit moderner, energieeffizienter Beleuchtung.

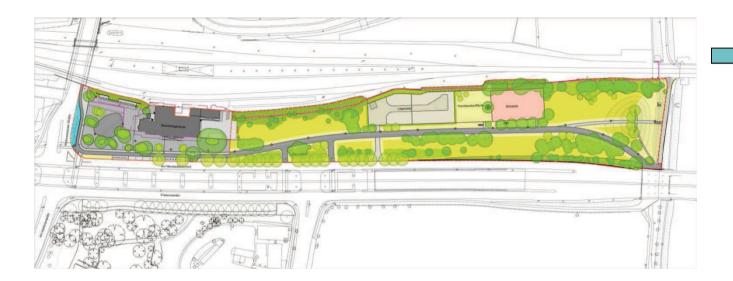












Busbucht

Busbucht

Herstellen einer
Busbucht, um
zukünftig eine
direkte Anbindung
des Bahnhofs mit
dem öffentlichen
Verkehr zu
ermöglich. Zunächst
wird die Busbucht
einer
Zwischennutzung
(Taxistandort)
zugeführt.





Parkplätze



2 Kiss and Ride

Aufräumen bei der vorhandenen Beschilderung und auswählen von strategischen Punkten für die neue Beschilderung. Möglichst eine Verringerung der Beschilderung erreichen.





Parkplätze

Sitzplätze

Zum Erhalt der alten Bäume müssen einige Baumscheiben Sitzmauern eingefasst werden.





Baumallee

20 Großkronige Bäume (z.B.: Quercus cerris)

Leitungen liegen sehr nah beieinander. Abstimmung mit den Leitungsträgern ist im Januar geplant.



Neustadtswallanlagen Bahnhofsvorplatz | Vorentwurf



Bahnhofsvorplatz

Grundstücke

Feuerwehrzufahrt

Multifunktionsfläche

Blindenleitsystem

Überwegung zum Bahnhofsgebäude mit Übergang Grünanlage

Mögliche Anbindung für Jacques Weindepot



Grünanlage am Neustadtsbahnhof | Vorentwurf



Grünanlage

Wegeführung in der Mitte der Grünanlage mit Sichtachse zum Bahnhof

Regelmäßig gemähter Rasen entlang des neuen Weges

Angrenzende
Bereiche als
blütenreiche
Wiesenflächen,
welche 1-2 mal im
Jahr gemäht werden

Pflanzung von blühenden Bäumen am Rand der Wiesenflächen



3. Ausblick und nächste Schritte



Neustadtswallanlagen Bahnhofsvorplatz und Grünanlage | Realisierung 2016 / 2017

Grobe Zeitplanung

Vorbereitende Maßnahmen Februar 2016

Baumpflegearbeiten (Totholzschnitt);

Fällungen und Rodungen

Haupt-Bauzeit Ende 2016 / Ende 2017

Geländemodulation; Wegebau Ausstattung; Rasenansaaten

Pflanzungen Frühjahr oder Herbst 2017

Baum und Strauchpflanzungen







Neustadtswallanlagen Bahnhofsvorplatz | Vorentwurf

Baumbestand gesamt: ca. 32 Stück

Stückzahlen Fällung

Geschützte Bäume* Stammumfang > 120 cm: 5 Stück

Nicht geschützte Bäume Stammumfang < 120 cm: 10 Stück

Stückzahl Neupflanzungen

Gefordert Ausgleichspflanzungen 12 Stück

Neupflanzung auf dem Bahnhofsvorplatz 8 Stück**

^{*}Geschützte Bäume nach §1(2).1 Verordnung zum Schutze des Baumbestandes im Lande Bremen

^{**}die weiteren 4 Ausgleichspflanzungen finden auf der Grünanlage am Neustadtsbahnhof statt



Neustadtswallanlagen Bahnhofsvorplatz | Vorentwurf





Neustadtswallanlagen Bahnhofsvorplatz | Vorentwurf



Baumpflanzungen

Baumneupflanzungen
8 Stück







Baumbestand gesamt: ca. 213 Stück

Stückzahlen Fällung

Geschützte Bäume* Stammumfang > 120 cm: 12 Stück

Nicht geschützte Bäume Stammumfang < 120 cm: 21 Stück

Stückzahl Neupflanzungen

Gefordert Ausgleichspflanzungen 16 Stück

Neupflanzung auf dem Bahnhofsvorplatz 37 Stück**

^{*}Geschützte Bäume nach §1(2).1 Verordnung zum Schutze des Baumbestandes im Lande Bremen

^{**4} Ausgleichspflanzungen davon sind für den Bahnhofsvorplatz

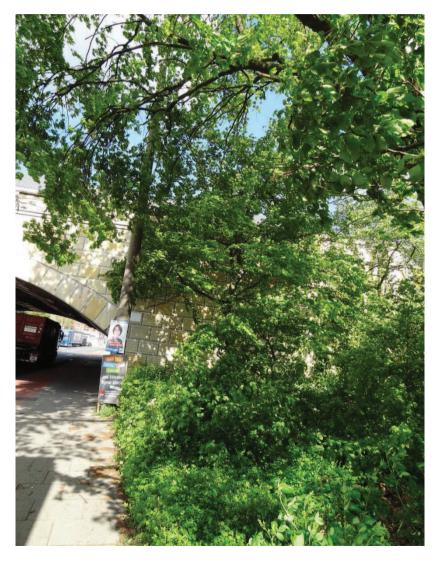


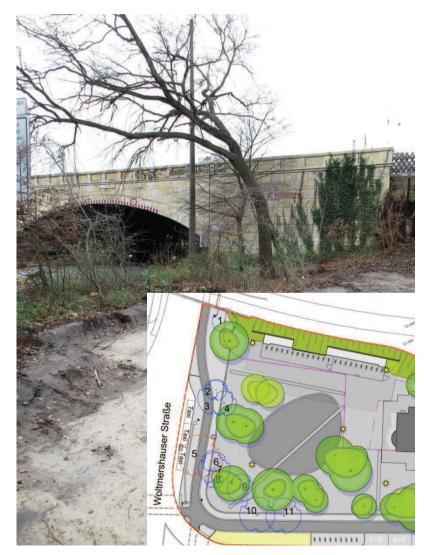




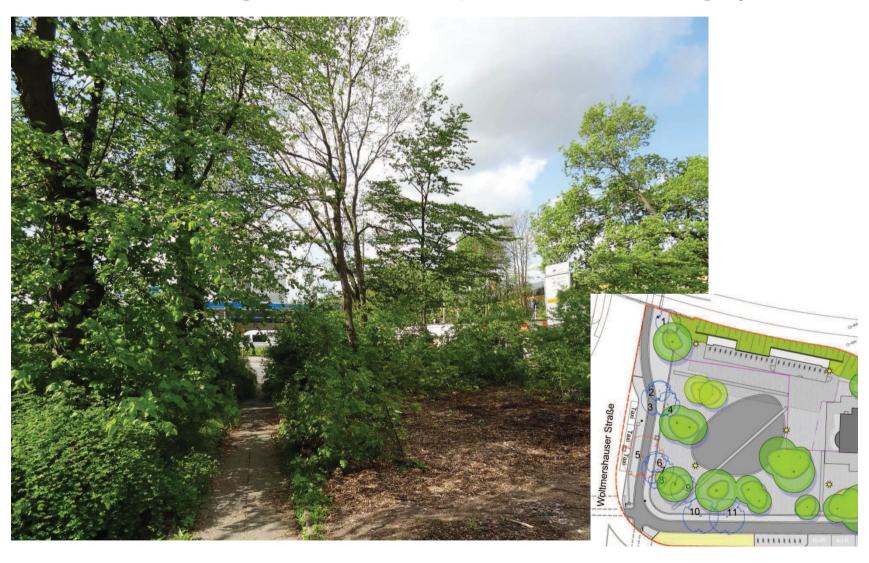














































Neustadtswallanlagen Bahnhofsvorplatz | Bestand + Neuplanung





Neustadtswallanlagen Bahnhofsvorplatz | Aktueller Zwischenstand





Neustadtswallanlagen Bahnhofsvorplatz und Grünanlage | Finanzierungsübersicht

Grünanlage am Neustadtsbahnhof

1.053.000 Euro

Neustadtswallanlagen Bahnhofsvorplatz

939.000 Euro